

Freundesbrief Oktober 2025

Liebe Freunde des Imani e.V. und liebe Paten,

in diesem Freundesbrief wollen wir Sie ein Stück auf unsere Reise im September 2025 nach Kenia mitnehmen.

Wer sind wir?



von links nach rechts:

Andreas Georgi
(*Imani-Verein*)

Elisabeth Georgi
(*Imani-Verein*)

Simeon Stark
(*Imani-Verein*)

Sylke Stark
(*Patin*)

Michael Böhm
(*Pate*)

Begleitet wurden wir die ganze Zeit über von Danstone Ilavonga, dem Direktor von AOET Kenya und Esther Ilamwenya, der Gründerin von AOET Kenya.

Tag 1

Unsere Anreise nach Kenia begann mit der Transferfahrt nach Frankfurt, gesponsort von TJS-Reisedienst. Von dort aus ging es mit zehn Koffern auf insgesamt drei Flügen über Amsterdam und Nairobi nach Eldoret. Am Provinzflughafen wurden wir vom AOET-Team, Lehrern und Schülern unserer Rehaboth Integrated Primary School (RIPS) mit Gesang und Blumensträußen herzlich in Empfang genommen.

Auf unserer Fahrt nach Webuye gab es einen kurzen Zwischenstopp in einer Bäckerei, bei der wir Mandazi (afrikanisches Gebäck) probierten. In unserer Unterkunft, dem Olukulu Resort, angekommen, aßen wir gemeinsam mit dem Empfangskomitee zu Mittag. Nach einem kurzen Rundgang durchs Gelände ruhten wir uns von der 30-stündigen Anreise aus.

Tag 2

Nach einem guten Frühstück starteten wir mit unserem Fahrer Dan im Bus einer befreundeten Gemeinde unseren Tag. Erste Station war die Bank, bei der wir die Spenden in kenianische Schilling tauschten. Danach ging es an unsere RIPS-Schule, wo wir von Schülern, Lehrern und Mitarbeitern singend empfangen wurden. Uns wurde die Ehre zuteil, das durch Spenden finanzierte Frühstück an die Kinder zu verteilen. Alle Kinder haben sich in einer Reihe angestellt, die Hände gewaschen und dann das Essen in Empfang genommen. Es gab für jeden Schwarzen Tee, ein Ei und eine Banane. So ähnlich gibt es dieses Essen jeden Tag an der Schule. Dieses Frühstück wird nicht durch das Schulgeld finanziert und ist somit eine Besonderheit an unserer Schule.



linkes Bild: Die Kinder warten aufgereiht und sortiert nach Klassen geduldig auf ihr Frühstück



rechtes Bild: Wir dürfen beim Verteilen des Essens helfen

Danach eröffneten wir offiziell die Bibliothek der Schule. Diese hatte Regale und neue Bücher, unter anderem Bibeln und Liederbücher, erhalten.



linkes Bild: Die offizielle Eröffnung der Bibliothek durch Elisabeth.



rechtes Bild: Wir durften die ersten Bücher in die Regale stellen.

In diesem Raum wurde auch Gottesdienst gefeiert, mit gemeinsamem Singen und einer Predigt. Dabei sangen wir „Welch ein Freund ist unser Jesus“ auf Englisch und Deutsch gemeinsam, dieses Lied ist auch in den neuen Liederbüchern der Bibliothek enthalten. Danach gab es für die Kinder Kuchen, den wir verteilen durften.



*linkes Bild: Der Kuchen war von AOET eigentlich für uns als Willkommensgeschenk gedacht.
rechtes Bild: Wir haben ihn auch noch angeschnitten, aber dann lieber an die Kinder verteilt.*

Die Kinder reihten sich anschließend im Hof auf, wuschen sich die Hände und holten ihr Mittagessen ab. Es gab Hühnchen, Reis, Chapati und Krautsalat. Dieses besondere Essen, das sonst nicht üblich ist, gab es nur zum Anlass unseres Besuches. Für dieses Kinderfest wurde von Vielen im Vorfeld gespendet. Danach hatten die Schüler der Klassen 5 und 6 ein kleines Programm für uns vorbereitet mit Liedern und Gedichten.



Bild: Als Begrüßung wurden uns einige kenianische Lieder vorgesungen.

Auf dem Schulhof durften wir zwei Bäume pflanzen, die später den Kindern Schatten spenden sollen. Nach dem offiziellen Programm blieb noch Zeit, um uns mit den Kindern auszutauschen, Bilder aus Deutschland zu zeigen und uns zu unterhalten. Das gesamte Kinderfest wurde auch von einem regionalen Fernsehsender dokumentiert und soll die Arbeit von AOET und Imani in der Region zeigen.



linkes Bild: Andreas pflanzt mit dem Schulleiter gemeinsam einen Baum ein



rechtes Bild: Die Begeisterung für uns und unsere Handys mit Bildern aus Deutschland ist riesig

Tag 3

Der Tag startet mit der Übergabe der Patenbriefe und der Geschenke an die Mitarbeiter von AOET. Diese werden in den nächsten Tagen an die Patenkinder verteilt. Unsere erste längere Fahrt brachte uns zum Kisiwa Technical Training Institute. Dort absolviert Alex Lisievi eine Ausbildung zum Mechatroniker, er ist ein Patenkind von Sylke und Egon Stark. Anschließend fuhren wir mit ihm zu sich nach Hause. Auf uns wartete seine Mutter und seine Geschwister. Sie hatte zu diesem Anlass ein Mittagessen für uns vorbereitet. Es gab Huhn, Reis und Chapati.



linkes Bild: Sylke Stark und Alex Lisievi



rechtes Bild: unsere Reisegruppe zu Gast bei Alex Lisievi zuhause

Dann fuhren wir zu Ryan Marcus, dem Patenkind der Jugend-WG in Leipzig. In unmittelbarer Nähe von ihm wohnt Sarah Wekesa mit ihren zwei Söhnen Isaac und Moses. Sie wird zusätzlich zur Bezahlung der Schulgebühren für die Kinder auch mit einer Ausbildung zur Schneiderin unterstützt.



linkes Bild: Simeon Stark und Ryan Marcus



rechtes Bild: Esther, Elisabeth und Sarah Wekesa mit ihren Söhnen

Tag 4

Unser Tag startete früh, da wir einiges an Strecke zurücklegen wollten. Als erstes besuchten wir den Friseursalon von Mama Angela, welchen sie sich durch Spenden aufbauen konnte und somit ihren Lebensunterhalt selbst verdienen kann. Wir wurden von ihr zu sich nach Hause eingeladen. Hier trafen wir auch Angela, die viele von Ihnen kennen werden, da sie uns mit dem AOET-Team vor zwei Jahren in Deutschland besucht hatte. Angela überraschte uns mit Geschenken. Für die Frauen hatte sie Tücher und für die Männer Basecaps mit Imani-Logo bedrucken lassen. Auch hatte sie mit einer Freundin ein Bild gestaltet, welches ihre Geschichte und Dankbarkeit für die Arbeit von Imani ausdrückt.



linkes Bild: Elisabeth bekommt ein Imani-Tuch von Angela geschenkt



rechtes Bild: Übergabe des Bildes von Angela und ihrer Mutter an Elisabeth

Unseren zweiten Stopp legten wir an der Schule von Prettylane und Valentine, Andreas und Elisabeths Patenkindern, ein. Wir wurden von der Direktorin herzlich empfangen und bekamen eine kleine Schulführung. Anschließend besuchten wir die beiden zu Hause, wo die Mutter ein leckeres Mittagessen für uns vorbereitet hatte.



linkes Bild: Besuch der Schule von Prettylane und Valentine



rechtes Bild: Elisabeth und Andreas zu Gast bei ihren Patenkindern zuhause

Weiter fuhren wir nach Kisumu mit einem Zwischenstopp am Ufer des Victoriasees. Unser letzter Programmpunkt fuhrt uns zu Magdaline, dem ersten Patenkind von Sylke und Egon. Wir besuchten sie in ihrer Stadtwohnung und tauschten uns bei Tee und Selbstgebackenem aus. Sie wuchs auf der StraÙe auf und konnte durch die Unterstutzung eine gute Bildung erhalten und arbeitet heute als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einer Universitat in Kisumu.



Bild: Unsere Reisegruppe zu Gast bei Magdaline und ihrer Familie zuhause

Tag 5

Auf Wunsch von Michael und Sylke besuchten wir heute das Friends Lugulu Mission Hospital. Dort bekamen wir einen Rundgang durch das Krankenhaus mit der Geschäftsführerin. Sie gab uns Einblicke in verschiedene medizinische Bereiche wie Operationssäle, Entbindungsstation, Kinderstation, Labor, Dialyse, Röntgen und Apotheke. Anschließend nahmen wir an einem Meeting mit dem Vorstand der Einrichtung teil und überreichten medizinische Hilfsgüter, die uns in Deutschland von Krankenhäusern und Apotheken als Spende mitgegeben wurden.



Bild: Übergabe der medizinischen Hilfsgüter an den Vorstand des Krankenhauses

Danach fuhren wir zu Eddah, dem Patenkind von Michael und seiner Frau Bianka. Sie absolviert derzeit eine Ausbildung zur Frisörin in Eldoret. Michael hatte viele Geschenke für sie und ihre Familie aus Deutschland mitgebracht. Eddah bewirtete uns mit selbstgebackenen Mandazi und afrikanischem Tee (schwarzer Tee nur mit Milch aufgebrüht). Die Familie war Teil unseres Kuhprojektes, bei dem sie eine Kuh erhielten, um damit die Familie mit Milch zu versorgen. Zum Abschied erhielt Michael eine Bananenstaude, eine Honigmelone und ein lebendes Huhn als Geschenk.



linkes Bild: Übergabe der Geschenke der Familie von Eddah an Michael



rechtes Bild: Übergabe der Geschenke von Michael an Eddah und ihre Familie

Zum Abschluss des Tages zeigten uns Danstone und Esther die Nabuyole Wasserfälle, eines der wenigen touristischen Highlights der Region.



Bild: Gruppenbild unserer Reisegruppe mit Danstone und Esther vor den Nabuyole Falls

Tag 6

An diesem Tag wollten unsere Gastgeber einen genaueren Einblick in das Schulleben und die Abläufe vor Ort geben. Dazu startete der Tag mit dem Fahnenappell, der an kenianischen Schulen am Freitag vorgeschrieben ist. Anschließend hielten wir einen Gottesdienst in der Bibliothek der Schule ab. Es wurde gesungen und der Schulseelsorger hielt eine kurze Andacht. Im Anschluss gab es für die Kinder und uns ein Frühstück.



linkes Bild: Fahnenappell



rechtes Bild: Ein gemeinsames Frühstück auf dem Schulhof

Der Schulleiter zeigte uns danach den Unterricht in der Kindergartengruppe (baby class) und den beiden Vorschulklassen (PP1 & PP2). Einige von uns konnten dadurch ihre Englischkenntnisse verbessern, zusammen mit den Kindern lernten wir spielerisch etwas über Haustiere. Nach dem vielen Sitzen war Sportunterricht mit der 1. & 2. Klasse auf dem Schulhof angesagt. Bei viel Musik und Gesang gab es verschiedene kleine Spiele und sportliche Wettkämpfe. Nun gingen wir und die Kinder mit einem wohlverdienten Essen in die Mittagspause.



linkes Bild: Wir bekamen einen Einblick in den Unterricht der PP1



rechtes Bild: Beim Sportunterricht der 1. und 2. Klasse wurden wir selbst aktiv

Anschließend versammelten sich alle Lehrer, Angestellten der Schule und Mitarbeitern von AOET in der Bibliothek. Dort überreichten wir jedem persönlich ein kleines Geschenk und eine finanzielle Anerkennung für ihre engagierte Arbeit zum Wohl der Kinder. Zudem übergaben wir einige Spielsachen und Bälle, welche wir vor Ort gekauft hatten, an den Schulleiter. Danach wurden die Kinder in die Bibliothek gerufen, wo wir sie mit Luftballons, Zahnbürsten, Armbändern und Lollis beschenkten. Diese Kleinigkeiten lösten große Freude bei den Kindern aus und wir spielten den ganzen Nachmittag mit ihnen im Hof. Große Begeisterung lösten vor allem die Luftballons aus.



linkes Bild: Wir verteilen Kleinigkeiten an die Schulkinder

mittleres Bild: Die Freude über das Mitgebrachte ist groß

rechtes Bild: Die Kinder sind begeistert von ihren neuen Spielsachen

Stolz präsentierte uns dann eine Tanzgruppe der älteren Schüler mehrere Choreografien. Mit diesen waren sie auch zu einem Kenia-Ausscheid angetreten und hatten landesweit den 5. Platz belegt. Das Programm ging in einen freien Tanz über, zu dem wir auch eingeladen wurden. Voller Freude und Begeisterung tanzten wir gemeinsam zu lauter Musik im Schulhof. Der Schultag fand seinen Ausklang bei einem kurzen Volleyballspiel mit den Lehrern.



linkes Bild: Vorführung der Tanzchoreografie auf dem Schulhof



rechtes Bild: Ein Volleyballspiel mit den Lehrern und Simeon

Unser Tag war allerdings noch nicht zu Ende, denn wir waren noch bei Danstone zu Tee und Mandazi eingeladen und lernten seine Familie dort kennen.



Bild: Unsere Gruppe zu Gast bei Danstone und seiner Familie vor seinem Haus

Tag 7

An diesem Tag waren wir wieder an der Schule zu einem Meeting mit AOET-Mitarbeitern und dem Vorstand. Dort wurden aktuelle Herausforderungen besprochen, aber auch die gute Arbeit der vergangenen Jahre auf beiden Seiten gewertschätzt. Wir beschlossen unter anderem, dass ein Großteil der Spenden, die wir im Vorfeld erhalten hatten, für ein Eingangstor zur Schule verwendet werden soll. Ein weiterer Teil wird in den Erwerb von Schulbüchern für die Klassen 7 und 8, welche ab Januar an unserer Schule starten, fließen. Für den Unterricht dieser Jahrgänge wird auch ein kleines Labor benötigt, welches durch die Spenden mit entsprechenden Geräten, wie Mikroskopen etc. ausgestattet wird. Der Rest des Spendengeldes verbleibt als erste Anzahlung für einen Schulbus vorerst auf dem Konto von AOET. In Kenia ist es üblich, dass jede Schule ihren eigenen Bus hat, damit die Kinder sicher zur Schule und nach Hause befördert werden können. Sonst sind sie auf unsichere Motorräder, auf denen meist mehrere Kinder gleichzeitig transportiert werden, angewiesen oder sie müssen weite Strecken zu Fuß zurücklegen. Uns ist die Sicherheit der Schüler an unserer Schule ein besonderes Anliegen. Damit können auch die Eltern ruhigen Gewissens ihre Kinder zur Schule schicken und es wird durch die Beschriftung des Buses zusätzlich Werbung für die Rehaboth Integrated Primary School gemacht. Natürlich sind wir bei der Anschaffung eines Schulbusses wieder auf Spenden angewiesen.



linkes Bild: Das Eingangstor bei unserem Besuch in Webuye

rechtes Bild: Bereits eine Woche später wurde ein neues Tor mit anschließender Mauer errichtet

Nach diesen spannenden, aber auch teilweise anstrengenden Tagen in Webuye konnten wir noch vier weitere Tage an Kenias wunderschöner Küste des Indischen Ozeans verbringen. Im Anschluss ging es, von vielen Eindrücken geprägt, wieder zurück nach Deutschland.

Herzlichen Dank für alle Unterstützung – sei es durch Bekanntmachen unserer Arbeit, durch Gebete, durch Spenden oder durch eine Patenschaft! Danke, dass Sie die Arbeit von Imani ermöglichen und damit Not leidenden Menschen in Kenia Hoffnung und neue Perspektiven schenken. Gott segne Sie dafür!



Es grüßen Sie

Simeon, Sylke, Michael, Andreas, Elisabeth und das Imani-Team

PS: Ganz herzlich laden wir Sie schon im Voraus zu unserem Imani-Freundesabend am Samstag, den 1. November um 19:00 Uhr in den Räumen der FFW Albernau ein.